

# Licht Blick

Lütjenmoor 13 ♦ 22850 Norderstedt  
Tel. (040) 94366695 ♦ Fax-Nr. (040) 94366696  
Mail: lichtblick@vicelin-schalom.de

März 2010

## Bericht für 2009

Der Licht-Blick ist für die Bereiche aufsuchende (Straßensozialarbeit), aufgesuchte (Beratung) und obdachgebende (Krisenwohnung) Betreuung und Beratung in Norderstedt und dem Kreis Segeberg zuständig. Trägerin ist die Kirchengemeinde Vicelin-Schalom. Auf der Grundlage des § 13 KJHG arbeiten wir mit der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Menschen im Alter von 16 (Straßensozialarbeit ab 14) bis 27 Jahren.

Die Anzahl der Kontakte in der **Straßensozialarbeit** haben sich bei ca. 2000 eingependelt. Der Rückgang erklärt sich durch die enge Personaldecke in Verbindung mit längeren Krankheiten.

Das Beratungsangebot hier in unseren Räumlichkeiten ist unverändert hoch – die Beratungsnachfrage durch Eltern oder Verwandte Jugendlicher hat sich stabilisiert, weil der Licht-Blick sich auch auf diesem Gebiet etabliert hat.

Bei unserem wöchentlichen Sportangebot sind wir dabei, eine neue Gruppe aufzubauen. Der größte Teil der bisherigen Besucher ist mittlerweile in Ausbildung oder Arbeit. Es kommen durchschnittlich 10 junge Menschen in die Turnhalle der IGS – Lütjenmoor. Und es hat einen radikalen Wandel gegeben, denn jetzt wird nur Basketball gespielt.

Unser wöchentliches Frühstück haben wir um gemeinsames Kochen ergänzt. Es findet nicht mehr regelmäßig freitags sondern spontan auch an anderen Tagen statt. Wir gehen damit flexibel auf die Bedürfnisse der Klientel ein.

Wir halten weiterhin niedrigschwellige Angebote für unsere Klientel bereit. Dazu gehören, nach Absprache mit uns, Kochen, Körperpflege und Wäsche waschen. Das Angebot haben 5 junge Menschen wahrgenommen.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Polizei begleiten wir (gerichtlich) angeordnete Arbeitsstunden in einem zeitlich begrenzten Rahmen von 10 (in Ausnahmefällen bis 20) Stunden. In diesem Jahr haben 8 Jugendliche ihre Arbeitsstunden abgeleistet. Über die Erweiterung des Angebotes auf die gemeinsame Durchführung des Täter-Opfer-Ausgleichs ist zwar immer noch keine

Licht-Blick  
In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde  
Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank



Vereinbarung erzielt worden, aber es wurden trotzdem 5 TOA gemeinsam mit MitarbeiterInnen des JA erfolgreich durchgeführt. Für die Durchführung eines TOA sind in der Regel 3 Termine anzusetzen. Vorbereitung (Akteneinsicht und Absprache der Vorgehensweise), Vorgespräch mit den Beteiligten und Ausgleichsgespräch. 1 TOA kam nicht zustande, weil das Opfer kein Interesse hatte.

In der **Beratung** sind die Nachfragen und unsere Präsenz weiterhin hoch. Ca. 870 persönliche und telefonische Beratungen im sozialrechtlichen und psychosozialen Bereich werden von uns jährlich durchgeführt. Wir informieren über Rechte und Pflichten, unterstützen bei Schriftverkehr und Bewerbungen, vermitteln an Fachberatungsstellen und begleiten bei Behördengängen. Schließlich erarbeiten wir gemeinsam mit den Ratsuchenden neue Zukunftsperspektiven und individuelle Lösungen. Die Dauer der Beratung reicht von einem einmaligen Besuch bis zur mehrmonatigen Begleitung. Häufig auch in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, vor allem der berufsbildenden Schule in Norderstedt.

Ehemalige BewohnerInnen und Ratsuchende nutzen unser Angebot der **Nachbetreuung**. Beispielsweise nutzt ein trockener Alkoholiker den Kontakt als Teil seines sozialen Sicherungssystems, eine junge Mutter braucht Unterstützung bei der Wohnungssuche und Beratung im Rahmen ihrer Ausbildung. Insgesamt haben 7 Ehemalige wieder den regelmäßigen Kontakt und die Beratung gesucht.

Nach wie vor beraten wir Jugendliche/ Eltern in Absprache – vereinzelt auch gemeinsam – mit dem Jugendamt und den Eltern. Die Entwicklung von 2008, dass sich auch zunehmend Eltern an uns wenden, ist gleich geblieben.

### Krisenwohnung

Wir verfügen über ein Doppelzimmer und zwei Einzelzimmer.

Mit BewohnerInnen und der Gruppe *Young Lions* haben wir die ganze Wohnung renoviert und die neue Küchenzeile ist eingebaut worden.

Von den 101 Anfragen für die Krisenwohnung kamen diesmal 30 vom KJA. Dass sind 11 mehr als im Vorjahr.

In der folgenden Tabelle sind die Gründe für die Nichtaufnahmen aufgeschlüsselt.

Gründe der Ablehnung oder Nichtaufnahme von BewerberInnen		Davon KJA
Aufgenommen	24	9
Nicht gekommen - ohne Rückmeldung	37	14
- Klärung durch Telefongespräch	6	-
Beratung (andere Lösung)	14	-
Bewerbung zurückgezogen	11	5
Abgelehnt		
- belegt	2	1
- Kind / Hund	3	1
- psychische Erkrankung	1	-
- Drogen	1	-
Anderer Kreis	2	-
Summe	101	30

Licht-Blick  
 In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde  
 Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank



Diese Anfragen verteilen sich wie folgt:

Norderstedt	18
Bad Bramstedt	0
Kaltenkirchen	9
Bad Segeberg	2
Henstedt - Ulzburg	1

Von den 101 Nachfragen sind 61 männlich und 40 weiblich gewesen. Das Durchschnittsalter aller BewerberInnen liegt bei 19,9 Jahren, das der BewohnerInnen bei 20,6 Jahren. Das KJA hat im Vergleich zu 2008 (6 Jugendliche mit 290 Tagen) diesmal 9 Jugendliche (5 weibliche und 4 männliche) mit 442 Tagen untergebracht. 16 Tage haben wir für das KJA einen Platz freigehalten.

Die Herkunft der Jugendlichen verteilt sich wie folgt:

		Weiblich	Männlich
Norderstedt	7	4	3
Bad Bramstedt	-	-	-
Kaltenkirchen	1	-	1
Bad Segeberg	-	-	-
Henstedt - Ulzburg	1	-	1

Davon sind vier in die Familie zurückgegangen oder geblieben, einer ist zum Freund gezogen, drei BewohnerInnen sind in eine eigene Wohnung gezogen und eine verblieb über den Jahreswechsel im Licht-Blick.

So konnten drei Jugendliche die Schule besuchen, vier machen eine Ausbildung und zwei haben ALG2 beantragt.

Verbleib aller BewohnerInnen:

Unterbringung	%	
Eltern	9	37,5
Wohnung	8	33,3
Wohngruppe	2	8,3
Freundin / Freund	2	8,3
Licht-Blick	1	4,2
Wohnheim	2	8,3

Tätigkeit	%	
Schule	5	20,8
Ausbildung	7	29,2
Arbeit	2	8,3
ALG2	10	41,7

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der BewohnerInnen mit 24 gleich geblieben. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller BewohnerInnen ist mit einer Verweildauer von 6,52 Wochen nochmals leicht gefallen. Hauptursache dafür ist erneut dass schneller Lösungen gefunden werden konnten.

Erfreulich ist die um 2 Personen gesunkene Zahl von ALG 2 Empfängerinnen.

Gleichwohl ist die Problematik vor dem Einzug ursächlich für den immer noch starken Anteil. Hier geht es um die Neuordnung und Stabilisierung der neuen

Licht-Blick

In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde

Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank



Lebenssituation. Wie sind sehr froh, die Unterbringung in über 70 % bei der Familie oder in eigenen Wohnraum vermittelt zu haben. Das ist ein Sprung um 30 %.

### **Ausblick**

Die Angebote im Bereich der vertrauensbildenden Maßnahmen werden weiterhin nachgefragt. Für 2010 wollen wir die kurzfristigen Aktionen wie Grillen oder Kochen im Programm behalten.

Der Licht-Blick beteiligt sich wie schon 2009, zusammen mit der Drogenberatungsstelle und der Schuldnerberatungsstelle, an einer von der NoBiG organisierten Informationsveranstaltung. In den Kursen werden unsere jeweiligen Angebote vorgestellt und spezifische Fragestellungen der Jugendlichen bearbeitet.

Das Modellprojekt Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) wird auch 2010 gemeinsam mit dem Jugendamt bis zu den Vertragsverhandlungen für den Förderzeitraum 2011-2013 weitergeführt. Ob der TOA dauerhaft in das Leistungsangebot des Licht-Blick aufgenommen werden kann ist bis zu den Verhandlungen zu klären.

Des Weiteren wird geprüft, ob der Licht-Blick die Verwaltung der Arbeitsleistungen vom Jugendamt übernehmen kann und will.

108 108  
108 108

Michael Schlichting

Licht-Blick  
In Trägerschaft der Vicelin-Schalom Kirchengemeinde  
Kontonr.: 20 60 24 00 BLZ: 200 691 11 Norderstedter Bank

